

An die Bürgermeisterin  
Frau Ulrike Schmidt

Nachrichtlich an die  
Fraktionsvorsitzenden

alle per E-Mail

Jens Iversen  
Stralsunder Kehre 6b  
24558 Henstedt-Ulzburg  
Tel.: 04193-969907  
Fax: 04193-9036946  
Mobil: 0162-2161013  
E-Mail: [Jens.Iversen@t-online.de](mailto:Jens.Iversen@t-online.de)  
Henstedt-Ulzburg, 21.07.2021

## Anfragen zur Gemeindevertretung am 17. August 2021

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

anlässlich der aktuellen Situation in weiten Teilen Deutschlands und den immer klarer hervortretenden Problemen im Katastrophenschutz erneuern wir unsere schon in der Vergangenheit oftmals gestellten Fragen mit der Bitte um eine aktualisierte Antwort:

### 1. Notstromversorgung

- a. Am 2.3.2020 stellte die BFB an die damalige Verwaltungsleitung unter Bürgermeister Stefan Bauer die in der Anlage aufgeführte Anfrage zur Notstromversorgung unserer Gemeinde ([https://www.bfb-hu.de/wp-content/uploads/2020/09/20200302\\_Anfrage-auf-Unterichtung-über-Notfallvorsorge-1.pdf](https://www.bfb-hu.de/wp-content/uploads/2020/09/20200302_Anfrage-auf-Unterichtung-über-Notfallvorsorge-1.pdf)).
- b. Nach mehrfachem Nachfassen in dieser Angelegenheit antwortete die Verwaltung anlässlich der Planungs- und Bauausschusssitzung vom 17.08.2020 lt. Protokoll wie folgt ([Auszug \(sitzung-online.de\)](#))

Zur schriftlichen Anfrage der BFB-Fraktion hinsichtlich der Ausstattung öffentlicher Gebäude mit einer Notstromversorgung teilt Frau Bürgermeisterin Schmidt mit, dass derzeit nur die Feuerwache in der Maurepasstraße im Falle eines „Black-Out“ mit Notstrom versorgt werden kann, wobei das Gebäude allerdings lediglich über die erforderliche Elektroinstallation zur Einspeisung von Notstrom verfügt, nicht jedoch über das dafür erforderliche Notstromaggregat.

Seitens der Verwaltung wird es für erforderlich gehalten, neben der Feuerwache auch das Rathaus und weitere öffentliche Gebäude mit einer Notstromversorgung auszustatten, um für die Bevölkerung im Falle einer Großschadenslage Anlaufpunkte vorzuhalten und um im Falle eines „Black-Out“ handlungsfähig zu bleiben (Rettungskräfte, Krisenstab).

Seitens der Verwaltung wird hierfür, in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr, ein Gesamtkonzept erstellt und der finanzielle Aufwand ermittelt.

Herr Gülk bittet bei der Erstellung des Konzeptes um Berücksichtigung des Feuerwehrhauses Götzberg als Anlaufstelle für die Bewohner dieses Ortsteils.

Herr Freygang bittet die Verwaltung, den Fraktionen das Notstromversorgungskonzept zur Verfügung zu stellen.

- c. Zwischenzeitlich sind 12 Monate vergangen, ohne dass wir über den Fortgang der Planungen und Umsetzungen informiert wurden. Gerade die aktuelle Lage zeigt deutlich auf, dass wir schnell handeln müssen. Aus diesem Grunde bitten wir um Antwort auf folgende Fragen:
- i. **Wie weit ist das unter b. angesprochenen Gesamtkonzept?**
  - ii. **Wurden konkret für die zentrale Feuerwache die Notstromaggregate beschafft und sind diese betriebsbereit?**
  - iii. **Warum wurde das Notstromversorgungskonzept noch nicht zur Verfügung gestellt.**

2. Im Zuge der Diskussion über den **Katastrophenschutz** wurde auf Antrag der WHU über die Einführung eines flächendeckenden Sirenensystems zur Alarmierung der Bevölkerung diskutiert. Wir wollen an dieser Stelle einem erneuten WHU-Antrag nicht vorgreifen. Im Zuge der Aussprache über diesen Antrag im Hauptausschuss am 13.03.2018 meldete sich aber auch der damalige Gemeindeführer, Herr Knoll, zu Wort und gab zu Protokoll, dass ([Auszug \(sitzung-online.de\)](#))

vor dem Hintergrund der Diskussion verweist der Gemeindeführer, Herr Knoll, für die Freiwillige Feuerwehr Henstedt-Ulzburg auf den Bedarf eines funktionierenden zweiten Alarmierungssystems als Rückfallebene hin, da die jetzige Lösung per SMS-Alarmierung nicht hinreichend ist. Hierzu schließt er die Nutzung eines Alarmierungssystems mit Sirenen nicht aus. Hierzu verweist Bürgermeister Bauer auf die aktuelle Beschaffung eines zweiten Alarmierungssystems gemäß einem entsprechenden Prüfauftrag seitens des hierfür zuständigen Feuerwehrausschusses.

Da der zwischenzeitlich bundesweit eingeführte Digitalfunk in der aktuellen Situation in NRW, Rheinland-Pfalz und Bayern erhebliche Ausfälle zu verzeichnen hatte, fragen wir:

- iv. **Wie ist der damalige Prüfauftrag ausgegangen,**
- v. **Sieht die Verwaltung nach wie vor keinen Bedarf an einem alternativen zweiten Alarmierungssystem für unsere Freiwillige Feuerwehr?**

### 3. Starkregen

Seit Jahren arbeitet die Verwaltung an einem gemeindlichen Gesamtkanalanschlusskonzept. Letztmalig wurden Teile des Konzeptes und das weitere Vorgehen in der Sitzung des Umwelt- und Naturausschusses am 01.02.2021 besprochen, es wurden aber keine Umsetzungsmaßnahmen beschlossen, sondern nur die Finanzmittel für den weiteren Projektfortschritt eingeworben.

- Mit Vorlage VO/2020/069 unterrichtete die Verwaltung am 08.06.2020 ([Vorlage \(sitzung-online.de\)](#)) über den aktuellen Stand der hydraulischen Nachberechnungen unseres Regenwasserkanalnetzes. Der Erläuterungsbericht weist insbesondere für das Gebiet 21 akuten Handlungsbedarf aus!

Zitat auf Seite 8:

*„21. RRB\_15\_Wöddelteiche*

*Im Netz kommt es bereits bei einem 2-jährigen Regenereignis zu Überstauungen an 71 von 391 Schächten. Das Überstauvolumen beträgt 1.757 m<sup>3</sup>.*

*Bei einem 3-jährigen Regenereignis treten an 98 Schächten Überstauungen auf. Das Überstauvolumen steigt auf 2.789 m<sup>3</sup>.*

*Bei einem 5-jährigen Regenereignis treten an 125 Schächten Überstauungen auf. Das Überstauvolumen steigt auf 4.403 m<sup>3</sup>.*

*Das Entwässerungsgebiet kann als Stadtgebiet eingestuft werden.*

*Gemäß Empfehlung des DWA-A 118 für Sanierungen besteht in diesem Teilnetz Handlungsbedarf zur hydraulischen Ertüchtigung des Kanalnetzes. Aufgrund der Gebietsstruktur und des Überstauvolumens wird der Handlungsbedarf als **sehr hoch** eingestuft.“*

**iv. Wann wird die Verwaltung mit einer Handlungsempfehlung zur Beseitigung dieses als sehr hoch eingestuftes Risikos in den zuständigen Ausschuss kommen?**

**v. Gibt es neben dem oben genannten Problemen im RRB\_15\_Wöddelteiche weitere Regensiele (Straßenzüge) die aktuell bei Starkregen nicht mehr in der Lage sind, die Wassermengen aufzunehmen?**

Betrachtet man die Anlagen 3, 4 und 5, erkennt man, dass nur das Rohrleitungsnetz in die Betrachtung eingeflossen ist. Das „Regenrückhaltebecken **Wöddelteiche**“ mit seinem Entwässerungsrohr unter der Dorfstraße Richtung Süden zum offenen Abflussgraben Richtung Alster ist nicht Bestandteil der Erläuterungen! Unserer Kenntnis nach haben wir in diesem Ortsbereich ebenfalls Probleme mit der überlaufenden Wöddelteich.

- iv. **Wann wird die Verwaltung mit einer Handlungsempfehlung zur Vergrößerung des Querschnittes des Abflussrohres RRB\_Wöddelteiche in den zuständigen Ausschuss kommen?**

Da dieses Projekt noch eine sehr lange Laufzeit haben wird, bitten wir um Antwort auf folgende Fragen:

- v. **Sind unsere anderen Regenrückhaltebecken derzeit in der Lage, die Wassermengen bei Starkregen aufzunehmen?**  
vi. **Gibt es bei Starkregen Probleme an unseren Bachläufen?**

In Abhängigkeit der Antworten wird die BFB-Fraktion ggf. konkrete weitere Anträge stellen.

Mit freundlichem Gruß

Jens Iversen  
Fraktionsvorsitzende